

Aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **12 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschwenden zu bringen, beseitigt es doch die venösen Stauungen, und das ist wichtig, denn in der Regel gehen der Miombildung venöse Stauungen voraus.»

Durch das Heben schwerer Lasten blieb in letzter Zeit auch bei der Patientin die Periode aus. Da sie aber erst 45 Jahre alt ist, möchte sie die Wechseljahre noch etwas hinausschieben, ist jedoch nicht einverstanden mit den Spritzen, die ihr der Arzt dafür verabfolgen möchte, da sie kein Freund davon ist; die bromenthaltenden Pillen aber, die sie daraufhin vom Arzt erhielt, verursachten ihr unliebsame Kopfschmerzen. Es ist daher kein Wunder, dass sich die Patientin auch zur Regelung dieser Beschwerden natürlicher Mittel bedienen möchte. Der gegebene Ratschlag lautete: «Wenn durch das starke Heben von Lasten Ihre Periode nicht mehr normal ist, dann kann eine kleine Verschiebung in der Wirbelsäule die Ursache davon sein. In solchem Fall wird eine chiropraktische Behandlung Wunder wirken und die Schmerzen vertreiben. Ich rate Ihnen auf alle Fälle dies einmal bei einem Chiropraktiker untersuchen zu lassen. Es ist nicht notwendig, dass man zu starken Hormonmitteln greift. Zuerst sollten Sie Ovasan D 3 einnehmen und Sitzbäder machen. Auch Weizenkeime sind gut. In der Regel wird durch diese Verordnung die Periode wieder in Ordnung gebracht. Erst vor kurzem teilte eine Frau mit, dass bei ihr die starken Mittel nicht mehr gewirkt hätten, wohl aber das einfache Mittel Ovasan D 3, das sofort nach erfolgter Einnahme zum Erfolg geführt hatte. Also, führen auch Sie damit einen Versuch durch. Es ist ein homöopathisches Mittel, das sich schon oft bewährt hat, wo starke Mittel versagten. Das Mittel mit Bromzusatz ist nicht empfehlenswert, da es die Nerven benachteiligen kann.

Noch eine weitere Befürchtung bedrückte die Patientin, denn sie hatte infolge strenger Tätigkeit in der rechten Brust eine harte Geschwulst feststellen können. Durch Schonung und Lehmwickel, im Wechsel mit Kohlblätterauflagen, verschwand die Geschwulst zwar wieder nach wenigen Tagen und die Brust wurde wieder völlig normal. Nur eine Prallheit der Brüste blieb zurück, weshalb die Patientin befürchtete, es könnte daraus Brustkrebs entstehen. Die befolgten Ratschläge des «Kleinen Doktors» haben also auch in dem Falle rasch und zuverlässig geholfen. Solche Geschwulste können durch Ueberanstrengung tatsächlich entstehen. Bei Vernachlässigung können sie sich unangenehm und tragisch auswirken. Wird die richtige Behandlung indes sofort durchgeführt, dann kann das Uebel rasch wieder behoben werden. Bei Anzeichen einer Geschwulst sind Kohlblätterauflagen und Lehmwickel gegeben, da sie die Schwierigkeit erfolgreich zu beseitigen vermögen. Lässt man sie hingegen anstehen und vernachlässigt man die notwendige Pflege, dann besteht die Möglichkeit einer Krebsbildung, wenn sie auch nicht unbedingt als Folge der Vernachlässigung eintreten muss. Pralle Brüste dagegen, besonders, wenn sich solche ohnedies jeweils zur Periodenzeit meist regelmässig eingestellt hatten, sind noch kein Grund zur Befürchtung. Sie können sehr gut mit den Wechseljahren im Zusammenhang stehen und durch Ausbleiben der Periode bedingt sein. Lehmwickel, Ovasan D 3 und Aconitum D 10 helfen meist, die Störung rasch zu beheben.

AUS DEM LESERKREIS

Vorbeugung gegen Bronchitis und Husten

Frau R. aus Z. schrieb Ende vergangenen Jahres hierüber wie folgt:

«Ich möchte Ihnen mitteilen, dass mein 9½-jähriges Mädchen, das im Jahr oft bis 4mal Bronchitis hatte, nun seit einem Jahr keinen Husten mehr gehabt hat. Ich gab dem Mädchen regelmässig von Ihrem Kalk und Lebertran, also Vitaforce. Wir sind sehr glücklich darüber und Ihnen sehr dankbar.»

Auch Hohlzahn, das bekannte Galeopsis, und Lärchenmoos in Form von Usneatropfen oder -bonbons wirken in vorbeugender Hinsicht vorzüglich. Vor allem lieben die Kinder diese Bonbons sehr, denn sie sind nicht nur in ihrer gesundheitlichen Wirkung vorzüglich, sondern auch geschmacklich sehr gut. Kürzlich teilte uns eine Patientin mit, dass sie keinen Schnupfen mehr bekommen habe, seit sie regelmässig diese Bonbons einnehme. Auch Molkenkonzentrat ist bekanntlich vorbeugend, nur lieben nicht alle Kinder, damit zu gurgeln. Frau B. verwendet es deshalb täglich am Salat und sie berichtet, dass es ihr und ihrer Mutter besser schmecke als Zitrone. Es ist überhaupt erfreulich, wie so manche Mutter die gegebenen Ratschläge beachtet und ihren Kindern das zu beschaffen sucht, was für sie das Beste ist, denn dadurch kann in vorbeugendem Sinn auf die verschiedenste Art und Weise auf

ungünstige Veranlagungen eingewirkt werden. Frau B. bemüht sich daher auch, dem selbst zubereiteten Sauerkraut noch die empfohlene Kalkanreicherung beizugeben, um dadurch der vorhandenen Schwäche Ihres Kindes durch die Ernährung erfolgreich beikommen zu können. Ihre diesbezügliche Mühewaltung schildert sie wie folgt:

«Ich habe nach dem Rezept im «Kleinen Doktor» selbst Sauerkraut eingemacht, und es schmeckt sehr fein. Nun möchte ich noch einmal einmachen und zwar mit der Kalkanreicherung, wie Sie geschrieben haben. Der Apotheker liess mir geschlemmtes Austernschalenpulver kommen, sagte aber, er wisse nichts davon, dass man es dem Sauerkraut begeben könne.»

Auch gute Carotten beschaffte sich die besorgte Mutter, denn auch diese gehören unbedingt zur Ernährung lymphatischer Kinder. Voll Freude berichtete sie mir:

«Ich möchte Ihnen noch sagen, dass ich Rüebli aus Brail (Engadin) kommen liess. Sie sind süss, wie ich bis jetzt noch keine hatte und auch sehr saftig wie im Frühling.»

Mancher Mutter wird dieser Bericht zeigen, wieviel besser es ist, ihre Sorge und Mühewaltung auf natürliche Hilfsmittel zu lenken, denn sie kann dadurch vorbeugen und gewisse nachteilige Veranlagungen und Schwächen langsam bekämpfen und beheben.

«Der kleine Doktor» im Frauenkreis

Es ist wohl nicht sehr verwunderlich, dass sich «Der kleine Doktor» im Kreis gelehriger Frauen sehr nützlich zu erweisen vermag und deshalb auch sehr beliebt ist, hilft er doch nicht nur in kleinen und grösseren Familien, sondern auch in Pensionen und Heimen und vor allem dort, wo er infolge Ablegenheit doppelt willkommen ist.

Auch unser Buchdrucker in Villmergen ist voll überzeugt davon, dass «Der kleine Doktor» allenthalben das ganze Jahr hindurch ein unentbehrlicher Ratgeber ist, weshalb er in der Dezember-Nummer jedem Schenckfreudigen voll Begeisterung und ganz von sich aus ein Exemplar wärmstens empfohlen hat.

Uns selbst ging am 18. Dezember 1954 von Frau F. aus B. folgender Bericht ein:

«Hiemit möchte ich Ihnen für Ihr Werk «Der kleine Doktor» meine grösste Anerkennung aussprechen. Im Verein für Gesundheitspflege las ich anlässlich des Diskussionsabends vor und spontan wurden 12 Bücher bestellt. Sogar in der Turnstunde las die Leiterin vor und zwar den Artikel über die Freude. Es ist aber auch ein Buch, worüber man sich freuen muss. Für die Vereinsbibliothek haben wir es auch angeschafft, und es ist als Helfer und Berater immer unterwegs.»

Ueber den Anklang, den «Der kleine Doktor» in einer Pension im abgelegenen B. fand, berichtete Frau B. wie folgt:

«Immer dürfen wir wieder aus Ihrem «Kleinen Doktor» so vortreffliche Ratschläge holen und dadurch erfreuliche Hilfe und Heilungen von mancherlei Gebrechen erfahren. Wir sind stets sehr dankbar, umsomehr als wir etwas abgelegen, also in der Stille wohnen. Dafür haben wir jedoch viel Gelegenheit die Heilkräuter selbst zu sammeln und möglichst frisch anzuwenden.»

Die Berichterstatterin erzählte ferner noch, wie sie venöse Stauungen, die bei ihrer Köchin zu einem «bösen Bein» geführt hatten, erfolgreich kurieren konnte, weil sie längere Zeit Lehmwickel-Anwendungen durchführte, innerlich Hyperisan eingab und zusätzlich auch noch mit den empfohlenen Frischpflanzen-Auflagen von Johanniskraut nachhalf. «Wunderbar hat dasselbe gewirkt», so schrieb sie. «Es war eine grosse Freude und Erleichterung.»

Auch die holländischen Freunde möchten das Buch übersetzen, damit auch ihnen «Der kleine Doktor» solche Erleichterungen beschaffen kann. Dort wird er ganz besonders auf dem Gebiet der Ernährungsfragen manches zu ändern haben.

Natürliche Hilfe bei Blutarmut

Ueber einen erfreulichen Erfolg bei Blutarmut gibt Herr A. aus R. folgenden Bericht:

«Wir nehmen höflich Bezug auf unser Telephongespräch und möchten Ihnen mitteilen, dass bei unserem 9 Monate alten Bübchen nach Einnahme Ihrer Blutbildungs-Tabletten «Alfavena» während 2 Wochen der Blutgehalt von 62 % auf 74 % gestiegen ist. — Wir werden diese Tabletten auch während einiger Zeit unsern grösseren Buben verabreichen.»

Dieser Erfolg ist so erfreulich, weil er der Einnahme von rein natürlichen Stoffen zuzuschreiben ist, wie solches bereits schon in der Dezember-Nummer im Artikel über Blutarmut näher

erklärt wurde. — Gerade bei Blutarmut ist es von grösster Wichtigkeit das Manko ohne schädigende Nebenwirkungen zu beheben, um die Schwäche und Empfindlichkeit nicht noch zu erhöhen, sondern sie erfolgreich ausheilen zu lassen, indem wir die fehlenden Stoffe in der Form zuführen, wie sie der Körper verarbeiten und aufnehmen kann.

Urgesteinsmehl und Holzasche gegen Mehltau

Als wirkungsvolles Mittel gegen Mehltau an Stachel- und Johannisbeersträuchern verwendet Frau G. aus Z. laut ihrem Bericht jeweils Urgesteinsmehl und Holzasche, indem sie beides im Herbst oder Laufe des Winters um die Beerensträucher herum streut und etwas einhackt. Sie rät ferner noch:

«Im ersten Jahr würde ich ziemlich reichlich streuen, in den folgenden mässiger. Man kann davon auch ein wenig direkt über die Sträucher streuen, soll aber trotzdem reichlich in die Erde hacken. Der Boden muss auf natürlicher Grundlage widerstandsfähig werden, wie die Menschen durch die von Ihnen so warm empfohlene Naturnahrung. Auf diese Art verschwindet nach und nach die Empfänglichkeit für Krankheiten.»

Dieser gute Rat kann also auch noch im Winter ausgeführt werden, wodurch wir Gelegenheit haben unsere Beerensträucher in vorbeugendem Sinne vor Mehltau zu schützen.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Tüchtige

Maschinenschreiberin

findet interessantes, lehrreiches Wirkungsfeld bei der Erledigung unserer vielseitigen Korrespondenz. — Interessentinnen, die Lust, Freude und Sinn für den Dienst am Kranken besitzen, möchten sich bei uns melden.

An Dr. A. Vogel (privat), Teufen AR

Qualitäts-Weizenkörner 1954

mit «SILIZIUM»-Urgesteinsmehl gepflegt, 5 kg Fr. 6.—, 12 kg Fr. 14.— + Porto liefert:

ROLF KOCH, KRIENS LU

TEUFEN (Appenzell) 950 m. ü. M.: ERHOLUNGSHEIM

„SUNNEHUS“

Haus für Ruhesuchende und Rekonvaleszenten. Gute, reichliche Verpflegung: Rohkost, vegetarische und allg. Kost.

NEU: Mediz. Heilbäder-Kuren

Spez.-Nervenbad, Entschlackungsbad, Kreislaufbad, Moor-Extrabad, Sauerstoffbad mit Mineral/Fichtennadel, Sitzbäder für Frauenkrankheiten. Kuren zu 10—12 Bäder, wöchentlich 2—3 Bäder. Pensionspreis ab Fr. 10.—.

Leitung:

Schw. Hedwig Joss und Fril. Hubschmid - Tel. 071 / 23 65 53

ZU VERKAUFEN schöne ungespritzte

Tafeläpfel

Preis 20—40 Rp., je nach Sorte.

H. Oberholzer, Trasadingen SH • Tel. (053) 6 21 72

Dr. A. VOGEL

aus Teufen

spricht!

in:

- Solothurn** Dienstag, den 11. Januar 1955
20.00 Uhr in der Metzgerhalle
- Grenchen** Mittwoch, den 12. Januar 1955
20.00 Uhr im Hotel Löwen
- Thun** Donnerstag, den 13. Januar 1955
20.00 Uhr im Freienhof
- Bern** Freitag, den 14. Januar 1955
20.00 Uhr im Vereinsaal,
Zeughausgasse 39
- Spiez** Sonntag, den 16. Januar 1955
15.00 Uhr im Hotel des Alpes
- Interlaken** Montag, den 17. Januar 1955
20.00 Uhr im Hotel Gotthard
- Basel** Donnerstag, den 20. Januar 1955
20.00 Uhr im Saal des kaufm. Vereins
Aeschengraben 15
- Brugg** Freitag, den 21. Januar 1955
20.00 Uhr im grossen Saal des Hotel
Bahnhof
- Biel** Montag, den 24. Januar 1955
20.00 Uhr im grossen Saal des
Hotel de la Gare, 1. Stock
- Niederbipp** Dienstag, den 25. Januar 1955
20.00 Uhr im neuen Saalbau
des Hotel Löwen
- Luzern** Donnerstag, den 27. Januar 1955
20.15 Uhr in der Musegaula
- Oerlikon Zch** Freitag, den 28. Januar 1955
20.00 Uhr im grossen Saal des
Gemeindehauses
- Wiedikon** Montag, den 31. Januar 1955
20.00 Uhr im Hotel Falken
- Olten** Donnerstag, den 3. Februar 1955
20.00 Uhr im Glockenhof
- Aarau** Freitag, den 4. Februar 1955
20.00 Uhr im Museumssaal

THEMA:

Was bedeutet die Leber für unsere Gesundheit?

Wie erhalten wir unsere Leber gesund? Wie können wir sie günstig beeinflussen, wenn Funktionsstörungen oder eine Krankheit vorliegen? Welche Diät schalten wir ein und welche Anwendungen sind notwendig? Welche Rücksichtnahmen müssen wir beachten? Was dürfen wir uns gestatten? Was sollen wir essen und was meiden? — Ueber alle diese interessanten Fragen wird uns der Vortrag Aufschluss geben. Der Redner spricht nicht als Theoretiker sondern auf Grund 30jähriger Erfahrung.

in Huttwil Dienstag, den 18. Januar 1955
20.00 Uhr, voraussichtlich im Kirch-
gemeindehaus. Nähere Angaben in
der Tageszeitung.

THEMA:

Auf den Spuren der Indianer durch Nord-Amerika und Mexiko. — Lichtbildervortrag.